

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 40, Fachbereich 20	<i>Nummer</i> 7994/10
zur Anfrage Nr. 1300/10 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU - Fraktion vom 08.09.2010	Datum 13.09.2010	
	Genehmigung	
Überschrift Ganztagsschulen im Gymnasialbereich	Dezernenten	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 21.09.2010 14:00	

Alle Integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen arbeiten als Ganztagsschulen. Die in Braunschweig bestehenden vier Integrierten Gesamtschulen wurden von vornherein von der Stadt Braunschweig als Ganztagsschulen errichtet. Die sich aus dem pädagogischen Konzept der Schulen ergebenden baulichen Voraussetzungen konnten deshalb im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung der Schulen geschaffen werden.

Die Gymnasien - mit Ausnahme des Abendgymnasiums - können wie die Gesamtschulen auf eigenen Antrag und mit Zustimmung des Schulträgers oder auf Antrag des Schulträgers als Ganztagsschulen geführt werden. Sieben der neun städtischen Gymnasien sind nach ihrer Gründung in Ganztagsschulen umgewandelt worden. Die notwendige Infrastruktur musste nachträglich geschaffen werden, jedoch nur, soweit es die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Braunschweig zuließen und die baulichen Voraussetzungen dafür gegeben waren. Insoweit unterscheiden sich die Rahmenbedingungen von Gesamtschulen und Gymnasien.

Dies vorausgeschickt beantworte ich die Anfrage wie folgt:

Für die Gymnasien Gaußschule, Hoffmann- von- Fallersleben-Schule, Martino-Katharineum, Raabeschule, Wilhelm-Gymnasium wurden bereits insgesamt rd. 2,6 Mio. € investiert. Weitere rd. 5,9 Mio. € sind für den Anbau am Martino-Katharineum und den Erweiterungsbau für die Ricarda-Huch-Schule bzw. die Neue Oberschule geplant. In die Finanzierung sind Fördermittel aus dem Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung bzw. aus dem Konjunkturpaket II eingeflossen. Lediglich die Gymnasien Kleine Burg und das Lessinggymnasium werden noch nicht als Ganztagsschulen geführt.

Das Gymnasium Kleine Burg hat zwar Interesse, Ganztagsschule zu werden. Dort fehlen aber die räumlichen Voraussetzungen für die Ganztagsinfrastruktur. Platz für eine entsprechende bauliche Erweiterung der Schule steht auf dem Schulgrundstück nicht zur Verfügung.

Das Lessinggymnasium hat den Antrag gestellt, mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 den Ganztagsbetrieb aufnehmen zu wollen. Da der Schule die notwendige Infrastruktur für den Ganztagsbetrieb fehlt, bedarf es baulicher Veränderungen. Das Investitionsvolumen für einen Ganztagsbetrieb des Lessinggymnasiums wird zurzeit ermittelt und anschließend in einem Investitionssteuerungsverfahren überprüft. Erst im Anschluss daran wird über den Antrag der Schule entschieden werden können.

I. V.

gez.

Markurth
Stadtrat